**08 Die 7 Schwaben**nach Ludwig Bechstein

Es waren einmal 7 Schwaben, die beschlossen Helden zu sein und gemeinsam das sagenhafte Ungeheuer am Bodensee zu besiegen. Dazu ließen sie sich in Augsburg einen einzigen großen Spieß anfertigen, an dem sie sich alle 7 festhielten.

Vorne ging der Allgäuer, dann der Seehas, der Nestelschwab, der Blitzschwab, der Spiegelschwab, der Knöpfleschwab und zum Schluss der Gelbfüßler aus Bopfingen. So zogen sie los.

In der Dämmerung flog eine Hornisse vorbei, da meinten sie ein fremdes Heer käme und vor Schreck sprangen sie über einen Zaun. Der Allgäuer trat dabei auf einen Rechen, so dass der Stiel in am Kopf traf und er meinte, Soldaten griffen ihn an.

Ein Stück weiter, in einem Hohlweg, stolperten sie über einen Bären. Schnell ließen sie sich fallen und stellten sich tot. Bis sie merkten, dass der Bär schon lange nicht mehr lebte. Da zogen sie ihm das Fell ab und nahmen es mit.

Nach weiteren Abenteuern endlich kamen sie am Bodensee an. Dort saß ein Hase auf einer Wiese und reckte die Löffel und riss die Augen auf. Sie glaubten, das wäre nun das Ungeheuer.

Der hinterste, der Gelbfüßler rief: „Stoßt zu, in aller Schwoba Name, sonscht wünsch ich, dass ihr mögt erlahme!“  
Der Knöpfleschwab vor ihm spottete: „Beim Element, du hosch guat schwätze, du bisch de letscht beim Drachehetza.“  
Der Spiegelschwab meinte: „Es wird net fehle um a Hoar, so isch des wohl de Teufel gar.“  
Der Blitzschwab jammerte: „Blitz, isch er’s net, so isch’s sei Mueder, oder’s Teufels Stiefbruder.“  
Dem Nestelschwab fiel ein: „Gang Jockele, gang du voran. Du hasch Stiefel ond Spora ahn.“  
Vom Allgäuer hörte man darauf, quasi als Schlachtruf: „Hau, huelehau, Hau, Hauhau!“  
Darauf ergriff der Hase die Flucht.

„Hosch’s gseha, a Ding wie a Kalb!“ „Noi, a Tier wie a Maschtochs“. „Oho, a Elefant isch bloß a Katz gega des Ohntier!“ ruft es nun durcheinander.

So haben sie also ihr größtes Abenteuer glücklich überstanden. Zum Dank haben die 7 Schwaben ihre Trophäen einer Kapelle gestiftet. Der Spieß wird dort noch hängen. Das Bärenfell aber haben längst die Motten zerfressen und die Haare davon die Spatzen in ihre Nester getragen.